

Eigenhaus eines Konstrukteurs in Binningen bei Basel

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **17 (1963)**

Heft 6: **Einfamilien- und Ferienhäuser = Maisons familiales et maisons de vacances = One-family houses and holiday houses**

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-331632>

Nutzungsbedingungen

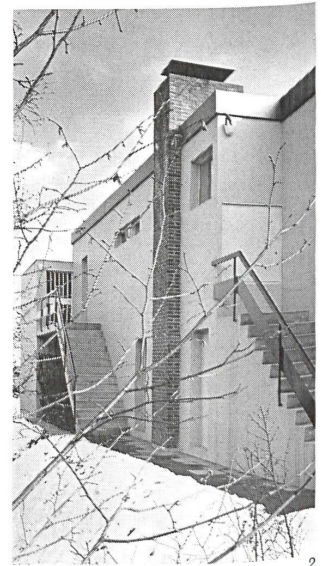
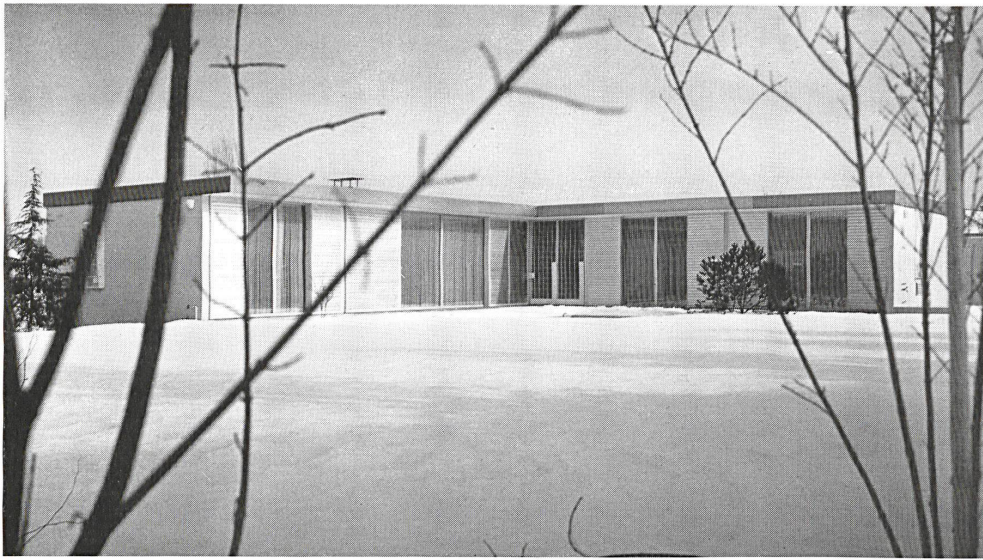
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Eigenhaus eines Konstrukteurs in Binningen bei Basel

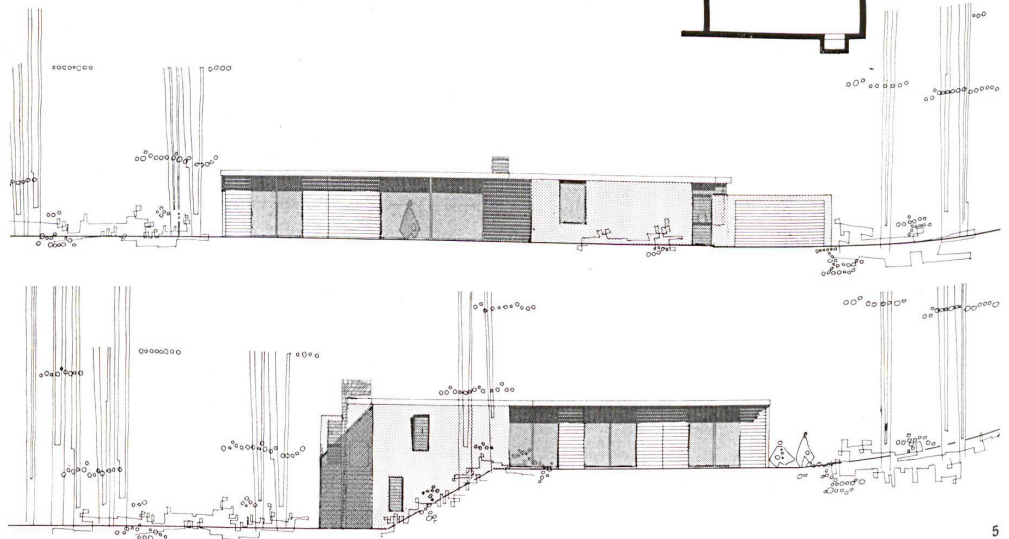
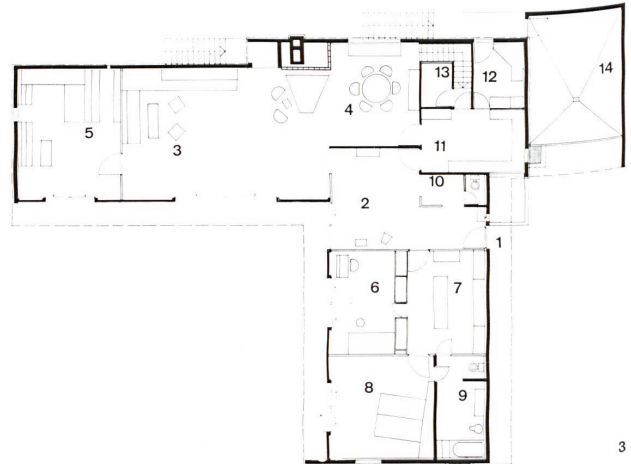
Für sich selbst bauen ist eines jeden Architekten Wunschtraum. Hier ist die hohe Kunst einmal von einem Nichtarchitekten, der aber sein Leben lang fürs Bauen konstruiert und fabriziert hat, ausgeübt worden. Der Bauherr ist ein rechter Konstrukteur aus Berufung und Leidenschaft, der in jedem Haus, wo er wohnt, ein kleines Reißbrett aufstellt, um dort Neukonstruktionen nachzugehen, sie zu skizzieren, sie zu ersinnen. Ihm ist dieses Tun höchste Entspannung. So hat er auch sein Haus erdosen und mit einer Reihe von raffinierten Neuerungen auf dem Gebiet des Metallbaus ausgestattet. Er hat sich selbst ein Bauprogramm entworfen, und dort finden wir folgende Sätze: «erstklassige Materialien verwenden und vor allem arbeitssparendes Material ... alle Details für Türen, Fenster, Cheminée, Möbel, Heizung, sollen grundsätzlich neu studiert werden ... arbeitssparende Organisation, kürzeste Wirtschaftswege von Küche zum Eßraum, zum Keller, zum Holzplatz fürs Cheminée ... keine Türen und Fenster, die vom Winde zugeschlagen werden können, sondern Schiebefenster und -türen. Keinerlei Schwellen an Innen- und Außentüren.» Alle Türen schließen lautlos und haben keine Zargen herkömmlicher Art, sondern sind mit «Universalzargen» konstruiert. Diese Zargen sind für alle Mauerstärken verwendbar. Das Garagetor ist mit dem kleinen Finger zu öffnen und zu schließen. Es läuft völlig geräuschlos. Gegen Süden und Westen wurden Metallaußenwandelemente verwendet, die mit der Heizung so kombiniert sind, daß dort keine Radiatoren nötig sind. Ein Teil der inneren Wände ist mobil mit 40-db-Schallisolierung ausgeführt.

1 Gesamtansicht von der Gartenseite aus, links Wohnflügel, rechts Schlafzimmeranbau.

2 Die hangseitige Nordfassade mit der ersten Treppe für den Holztransport zum Kamin und der zweiten Treppe, die vom Arbeitszimmer neben der Küche zur Kellertür hinunter führt.

3 Erdgeschoßgrundriß 1:300.

- 1 Eingang
 - 2 Halle mit Gartenausgang
 - 3 Wohnzimmer mit Cheminée
 - 4 Eßzimmer
 - 5 Studio
 - 6 Zimmer der Dame und Gastzimmer
 - 7 Ankleide
 - 8 Schlafzimmer
 - 9 Bad
 - 10 Garderobe und Gäste-WC
 - 11 Küche
 - 12 Arbeitsraum und Waschküche
 - 13 Vorräte
 - 14 Garage
- 4 Keller
- 1 Luftschutzraum
 - 2 Gemüse und Wein
 - 3 Hobbyraum
 - 4 Heizung
 - 5 Trockenraum
 - 6 Gartengeräte
- 5 Fassaden 1:300.



Das Haus ist auf einem Raster von 120 cm aufgebaut.

Es gibt in diesem Haus keinen Quadratmeter Korridor. Von einer Garderobenhalle, die Ausgang zum Garten hat, gehen drei Türen zum Wohnzimmer, zur Küche, zur Ankleide.

Das Wohnzimmer, mit dem offen anschließenden Eßraum 13,8 m lang, ist sehr weiträumig. Ein großes Metallkamin spendet Wärme, besonders in den Übergangszeiten. Es besteht aus Stahl und hat eine Feuerstelle von 170 x 85 cm. Es steht frei wie ein Ofen, und seine Feuerstelle liegt 20 cm über dem Wohnzimmerboden. 60 bis 70 % der Wärme werden an die Räume abgegeben, was einen außerordentlich hohen Nutzungsgrad bedeutet. Der Kamin brennt bei jeder Witterung rauchfrei. Die Asche fällt direkt in einen Kessel im Gärtneraum. Neben dem Cheminée führt eine Treppe direkt zum Holzplatz im Garten.

In einem hinter dem Wohnraum liegenden Studierraum hat der Hausherr seine Hobbys, Photo-, Ton- und Kinoapparate, Reißbrett, Fenster zur Beobachtung der Vögel.

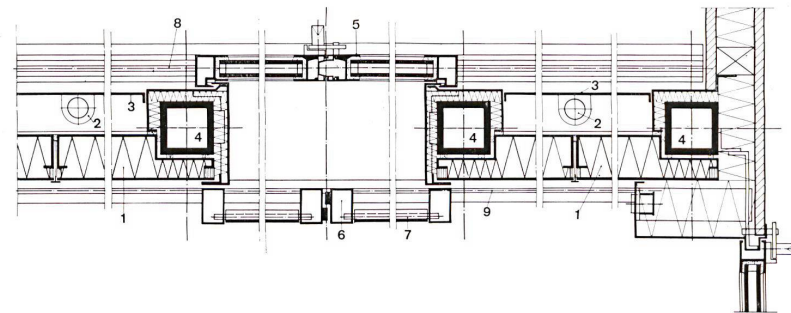
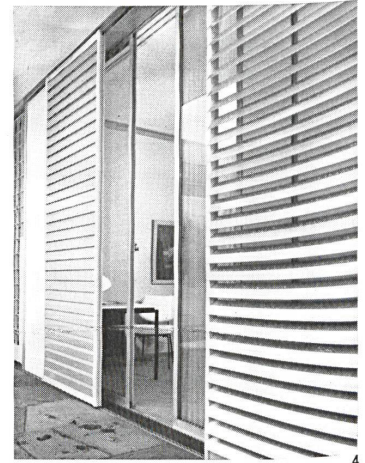
Von der Küche aus können die Einfahrt zum Grundstück und der Hauseingang übersehen werden. Besucher und Lieferanten andererseits haben keinen Einblick in die Küche. Zwei Schritte vom parkierten Auto weg, direkt neben der Garage, befindet sich ein Schieber auf Arbeitstischhöhe, so daß die eingekauften Waren sowie diejenigen der Lieferanten vom Auto aus direkt abgegeben werden können, genau so die Post. Dadurch muß die Haustüre nie geöffnet werden, und der Weg zum Hauseingang erübrigt sich.

Die Küchenarbeit erfolgt von rechts nach links. Ein fahrbarer Tisch dient den verschiedenen Funktionen eines Küchentisches besser als ein ortsfest eingebauter. Er läßt sich wie ein «stummer Diener» ins Eßzimmer, in den Garten, kurz: überall, hinfahren. An ihm können bequem vier bis sechs Personen essen.

Neben der Küche liegt der Arbeitsraum mit Waschmaschine, Trockner, Bügelbrett. Im Südflügel liegen die Schlafzimmern, das Bad, der Ankleideraum. Hinter den beiden leicht verschiebbaren Betten befinden sich aufklappbare Ablegeplatten. Sie können als Lesestütze und auch an kranken Tagen zum Aufrechtsetzen dienen. Im Hohlraum hinter den Betten sind ein Teil der Bettwäsche sowie alle Steckeranschlüsse für Licht, Radio und andere Geräte untergebracht.

In der Ankleide bilden ringsum freistehende Schränke die Raumabschlüsse. Unter dem Fensterband steht eine breite Sitzbank und Ablegefläche zur Verfügung. Ausziehschubladen und -bretter dienen dem Kofferpacken. Da der Bauherr viel reist, sind hier die Reiseutensilien für große und kleine Reisen bereits vorsortiert.

Im Bad findet man keine Toiletenschränke, sondern einen großen Tisch mit seitlichen Schubladen. Die großen Fensterflächen gegen Süden und Westen am Wohn- und an den Schlafzimmern sind mit einbruchssicheren Schiebelamellen aus Aluminium versehen, die gegen die Sonne abschirmen, jedoch gleichzeitig eine ausreichende Lüftung gewährleisten, wenn dahinter die Schiebetüren offenstehen.



3 Wohnzimmerfenster mit Schiebelamellen, die teils geöffnet, teils geschlossen sind.

4 Schwellenlose Metallschiebetüren öffnen die Räume voll zur Gartenterrasse. Schiebelamellen ergeben einbruchssicheren Schutz, Lüftung und Belichtung durch Schrägstellen der Lamellen.

5 Die Garagentore lassen sich mit dem kleinen Finger öffnen. Sie funktionieren völlig geräuschlos.

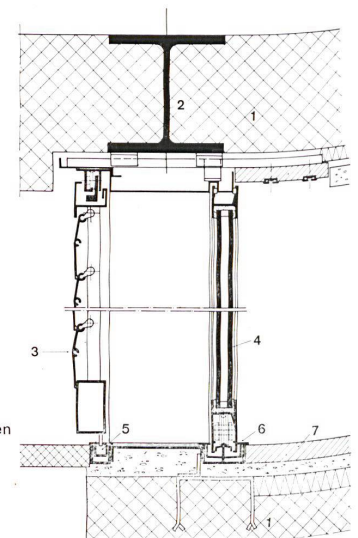
6 Küche mit Kühlschrank, Backofengruppe, Spüle, Arbeitsfläche, Herd und Durchgabe für Waren vom Garagator aus.

7 Das Wohnzimmer beherrscht ein außerordentlich geräumiger Kamin. Blick zum Eßzimmer. Der Holzplatz wird direkt von der Kellertreppe aus bedient.

8 Schlafzimmer mit Korpus für Kissen und Bettzeug sowie alle nötigen elektrischen Leitungen.¹

A Detailgrundriß Außenwand 1:10.

- 1 Außenwandelement, bestehend aus zwei Stahlblechplatten, mit eingebrannter Farbe und Zwischenisolierung aus Steinwolle
- 2 Heizrohr
- 3 Wärmestrahlerwand aus Aluminium
- 4 Tragskelett
- 5 Schiebetür mit Thermopaneverglasung und Spezialriegel
- 6 Schiebeläden
- 7 Aluminiumlamellen
- 8 Laufschiene der Schiebetüren
- 9 Laufschiene des Schiebeladens



B Detailschnitt durch Außenwand 1:10.

- 1 Betonwand
- 2 Stahlträger
- 3 Schiebeläden mit Lamellen
- 4 Schiebetüre mit Thermopanescheiben
- 5 Laufschiene der Läden
- 6 Patentierte Lauf- und Führungsschiene für die Schiebetüren
- 7 Marmorbodenplatten

